



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Wem willst du folgen?

---

Klage aus: „Zu spät habe ich Dich erkannt und geliebt; ach, daß es so spät wurde!“

Aber sein Eifer im Dienste Gottes ließ nicht nach. Selbst als seine Hand schon steif und kalt zu werden anfing, machte er immer noch Anstrengungen, das heilige Kreuzzeichen zu machen, und hielt mit zäher Ausdauer das Zeichen des Heiles in seiner Hand fest. So starb er in der genannten Nacht. Möge seine Seele recht bald eingehen in die Freude seines Herrn und die Barmherzigkeit des Herrn besingen in alle Ewigkeit!



## Wem willst du folgen?

Es ruft die Welt: „Komm mit!“  
Streut Rosen auf den Pfad  
Und lockt auf Schritt und Tritt  
Mit Schmeichelei und Rat.

Es ruft die Welt: „Komm mit,  
Ich biete buntes Spiel,  
Der Kleider eitlen Schnitt,  
Der Freuden froh und viel.

Komm mit, komm mit, mein Kind,  
Laß dich umgarnet sein,  
Streu Rosen in den Wind,  
Und folg' den bunten Reih'n.

Ich biete nichts als Freuden,  
Gesangeslust und Tanz,  
Wer wollte da noch meiden  
Der Erde Lust und Glanz?“

Doch ach, doch ach, wie lange  
Währt all der Farben Pracht,  
Es ist die alte Schlange,  
Die unter Blumen lacht.

Der Heiland spricht: „Komm mit,  
Folg nicht der Erde Reiz,  
Ich biet' auf jeden Schritt  
Zwar Dornen nur und Kreuz.

Nicht Land und Kleiderpracht,  
Nicht Gold und Edelstein,  
Nur was dich glücklich macht,  
Das biet' ich fromm und rein.

Ich lade nicht zu Spiel,  
Zu Tanz und Fröhlichkeit,  
Entsagung ist mein Ziel,  
Erniedrigung mein Kleid.

Doch droben glänzt die Krone  
Für der Entbehrung Last,  
Die geb ich dir zum Lohne,  
Wenn du gekämpft hast.

So wähle denn, mein Kind,  
Was dir am besten dünkt,  
Die Zeit vergeht wie Wind,  
Die Krone ewig winkt!“

